

Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins

RFID-Standards und -Innovationspotentiale

Nina Frank, RFID-Projektteam



Stand: 15. Oktober 2009

www.voebb.de

Wir bringen Medien in Bewegung

Inhalt

1. RFID-Einführung in den Berliner Öffentlichen Bibliotheken
2. Erarbeitung technischer Standards
3. Innovationspotentiale in den Berliner Bibliotheken
4. Fazit



Das RFID-Projekt im VÖBB

- Beschlüsse der Verbundkonferenz zur Einführung, Zeitplanung, Finanzierung und Projektstruktur
- EFRE-Antrag mit Fokus auf Innovation
- Bewilligung des Projekts „TENIVER – Technologische Innovation in der Informationsversorgung“



Der VÖBB in Zahlen

- 12 Bezirke + ZLB = 75 Bibliotheken und 7 Fahrbibliotheken
- 407.000 Benutzer aus 115 Nationen
- 6,25 Millionen Medien
- 22,83 Millionen Ausleihen
- 435.000 überbezirkliche Medientransporte
- 1.122 Planstellen



Bezirkszentralbibliothek Tempelhof-Schöneberg



Herausforderungen

- Enger Zeitrahmen
- Projektgröße
- Komplexität: 13 Verbundteilnehmer, Standorte von der Fahrbibliothek bis zur allgemeinen wissenschaftlichen und Pflichtexemplarbibliothek
- „Innovationsскеpsis“ + hohe Erwartungen

Inhalt

1. RFID-Einführung in den Berliner Öffentlichen Bibliotheken
2. Erarbeitung technischer Standards
3. Innovationspotentiale in den Berliner Bibliotheken
4. Fazit



Standardisierung

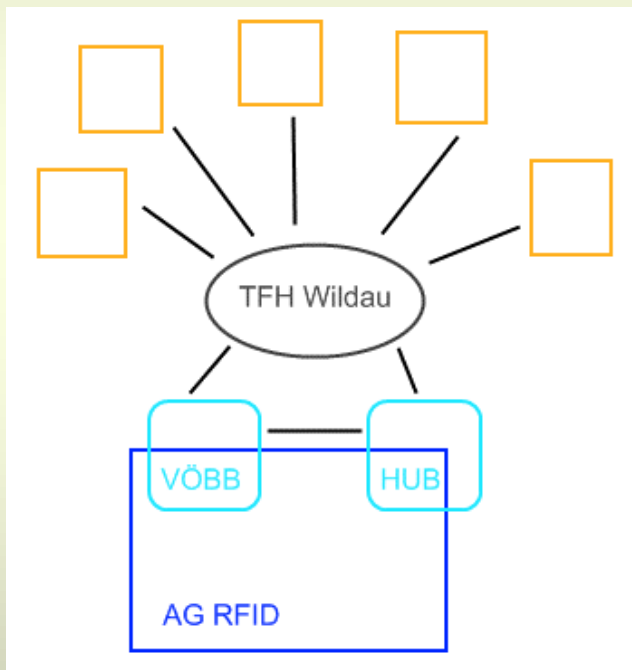
AG RFID im dbv beschließt im Juni 2009:

- Runder Tisch Qualitätsstandards RFID-Transponder
- Runder Tisch Qualitätsstandards für Sicherungstore, Verbuchungsstationen, Rücknahmesysteme, Handhelds



The screenshot shows the Bibliotheksportal website. The header includes the logo and the text "Bibliotheksportal knib - Kompetenznetzwerk für Bibliotheken". The navigation menu has "Home", "Themen", "Bibliotheken", "Service", "Wir über uns", and "Branchenbuch". The main content area displays a news article titled "Anwendergruppe RFID/AG 'RFID in Bibliotheken'". The article text states: "2006 wurde auf Initiative der Münchner Stadtbibliothek eine RFID-Anwendergruppe gegründet mit dem Ziel, den Bibliotheken fundierte Informationen über RFID und neue Entwicklungen zur Verfügung zu stellen, das Datenmodell zu bestätigen und in DIN und ISO zu verankern, die Preispolitik der Anbieter transparent zu machen." Below the text is a small image of a hand pointing at a globe. To the right of the article is a search box with the text "Suche auf dieser Website:" and "Suche auf bzi:" with a search button. At the bottom right of the screenshot, there are links for "Bibliotheksportal Aktuelles" and "Bibliotheksportal Termine".

Qualitätsstandards bei RFID-Geräten



- TFH Wildau: Benchmarktests und Abnahmerichtlinien entwickeln
- Ziel: VDI-Richtlinie; ISO-Norm
- Beiderseitiger Nutzen Bibliotheken und Geräteanbieter
- VÖBB / HUB: typische Abläufe und Anforderungen in Bibliotheken

Inhalt

1. RFID-Einführung in den Berliner Öffentlichen Bibliotheken
2. Erarbeitung technischer Standards
3. Innovationspotentiale in den Berliner Bibliotheken
4. Fazit



Innovationspotentiale

Durch RFID wird möglich:

- Öffnungszeiten verlängern
- Zielgruppenarbeit
- „Gastgeberschaft“
- Beratung, Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz
- Rückkehr in die Fläche

uekrvoebb.de uekrvoebb.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Freitag: 13 – 19 Uhr

Donnerstag: 10 – 15 Uhr

Mittwoch: geschlossen



Foto: Monika Bargmann



Ausschöpfen der technischen Potentiale

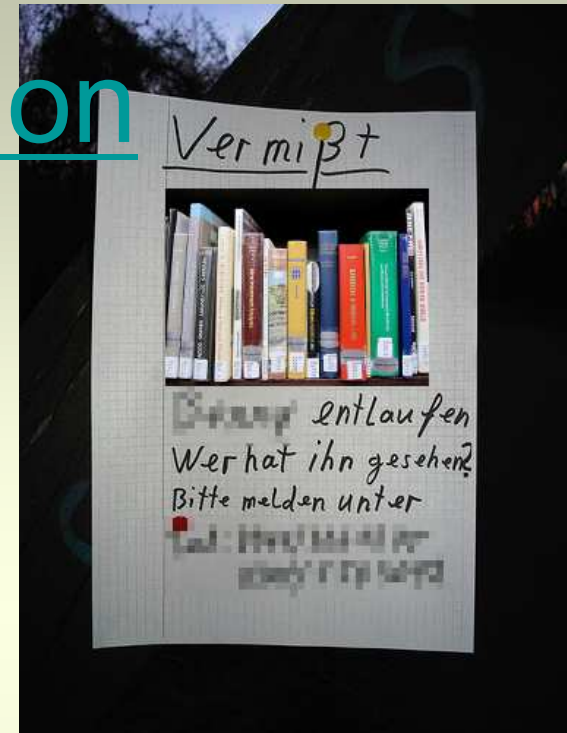
- Reale Stapelverbuchung
- Selbstverbuchung auch von
- Sicherheitsverpackungen
- Bargeldloses Bezahlen zur Entlastung des Personals von Bezahlvorgängen
- Benutzerfreundliche Bildschirmmeldungen



Selbstverbuchung in München

Bibliotheksrevision

- Bisher fehlt: punktgenaue Identifikation von Medien am Standort mittels mobiler Lesegeräte
- Angebot: Erprobung eines Revisionssystems, das auf einer archivarischen Anwendung beruht



Aufbau externer Räume

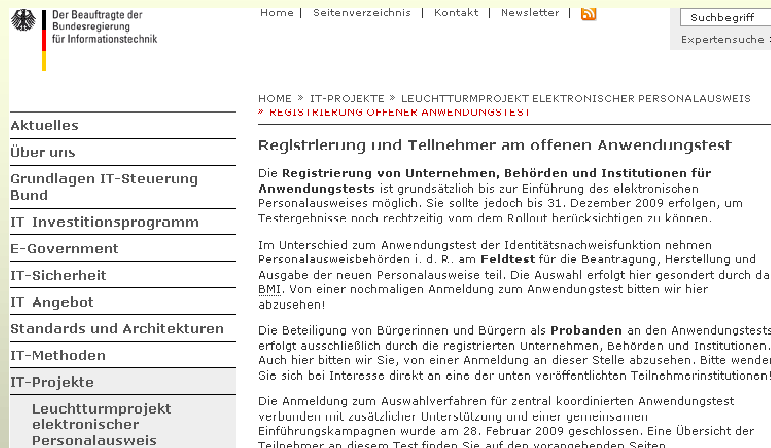
- Außenautomaten analog „Paketstationen“
- Reaktivierung vorhandener Standorte
- Kooperation mit Unternehmen, die Standorte mit langen Öffnungszeiten unterhalten




Foto: Anke Berghaus-Sprengel, Singapur, 2005

Elektronischer Personalausweis

- Einführung: Oktober 2010
- Laufende Tests, mit einer geringen Zahl von Anwendern
- Ausweitung des Testerkreises: offener Anwendungstest



Der Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik

Home | Seitenverzeichnis | Kontakt | Newsletter |  Suchbegriff
Expertensuche >

HOME > IT-PROJEKTE > LEUCHTTURMPROJEKT ELEKTRONISCHER PERSONALAUSWEIS
KEISIS IRIKIKUNG OFFENER ANWENDUNGSTEST

Registrierung und Teilnehmer am offenen Anwendungstest

Die **Registrierung von Unternehmen, Behörden und Institutionen für Anwendungstests** ist grundsätzlich bis zur Einführung des elektronischen Personalausweises möglich. Sie sollte jedoch bis 31. Dezember 2009 erfolgen, um Testergebnisse noch rechtzeitig vom dem Rollout hericksichtigen zu können.

Im Unterschied zum Anwendungstest der Identitätsnachweisfunktion nehmen Personalausweisbehörden i. d. R. am **Feldtest** für die Beantragung, Herstellung und Ausgabe der neuen Personalausweise teil. Die Auswahl erfolgt hier gesondert durch das **BMI**. Von einer nochmaligen Anmeldung zum Anwendungstest bitten wir hier abzusehen!

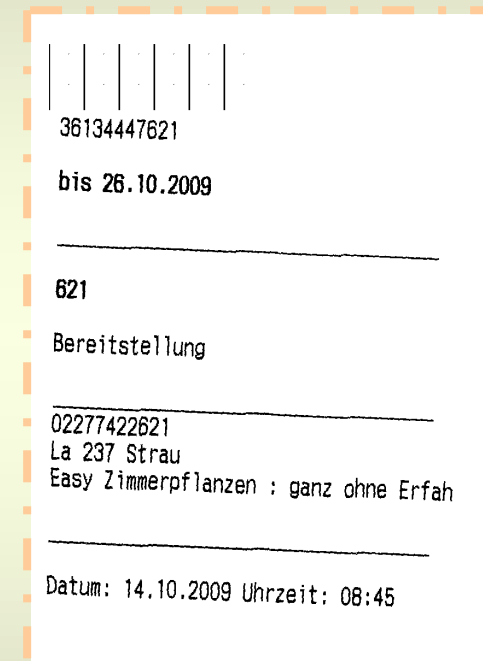
Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern als **Probanden** an den Anwendungstests erfolgt ausschließlich durch die registrierten Unternehmen, Behörden und Institutionen. Auch hier bitten wir Sie, von einer Anmeldung an dieser Stelle abzusehen. Bitte wenden Sie sich bei Interesse direkt an eine der unten veröffentlichten Teilnehmerinstitutionen!

Die Anmeldung zum Auswahlverfahren für zentral koordinierten Anwendungstest verbunden mit zusätzlicher Unterstützung und einer gemeinsamen Einführungskampagne wurde am 28. Februar 2009 geschlossen. Eine Übersicht der Teilnehmer an diesem Test finden Sie auf den vorangehenden Seiten.

Aktuelles
Über uns
Grundlagen IT-Steuerung Bund
IT Investitionsprogramm
E-Government
IT-Sicherheit
IT Angebot
Standards und Architekturen
IT-Methoden
IT-Projekte
Leuchtturmprojekt elektronischer Personalausweis

Weitere Vorhaben

- z.B.: automatische Markierung vorgemerakter Medien in der Rücksortierung
- z.B.: Abruf von angereicherten Katalogdaten über RFID



Weitere Vorhaben

Treffer in der Duden-Suche

Innovation, die; -, -en [spätlat. innovatio = Erneuerung, Veränderung, zu: innovare = erneuern, verändern, zu lat. novus = neu] ...

- Innovation Bestandteil der Finanzplanung
- Gemeinsames Projektteam „Innovation“
- Ein Projekt bei jedem Verbundteilnehmer als Ziel

Eine Voraussetzung: motivierte Mitarbeiter_innen

- Schulungen als wichtige Säule
- 3 Schwerpunkte:
Veränderungsmanagement,
individuelle Vorbereitung auf neue
Aufgaben,
paradoxe Intervention zur
Institutionalisierung von Innovation



Fazit

- TENIVER setzt Impulse:
 - RFID im Verbund: organisatorische Herausforderungen, Benutzungsfragen, technische Flexibilität
 - Technische Weiterentwicklung: Projekt bietet Raum für Innovation und Erprobung neuer Verfahren
 - Personale Weiterentwicklung: hoher Stellenwert von Mitarbeiterschulungen für neue Dienstleistungen



VÖBB

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**[http://www.bibliotheksportal.de/
hauptmenue/themen/rfid/
praxis/voebb](http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/themen/rfid/praxis/voebb)**



www.voebb.de

Wir bringen Medien in Bewegung